

hat Friedrich Schiller das Lied an die Freude gemacht und den letzten Act des Carlos geschrieben. Das Zimmer ist so niedrig, daß König Philipp nicht aufrecht stehen konnte, und jetzt hängt unter jenen spanischen Fenstern ein betrübtes schwarzes Schildchen mit den deutschen Worten „Bier und Brantwein bei Johann Gottlieb Nießsche.“

Die Bekrönungsfeier der Gräber unsrer Lieben.

Gar manches Volksfest begehen die Städte des In- und des Auslandes, ein sinnigeres aber, als unser Leipzig am Johannestage zu feiern pflegt, hat keine deutsche Stadt aufzuweisen. Wir kränzen an diesem Bonnetage des Jahres die Gräber unsrer Lieben! — Wenn du, Fremdling, den Sinn unsrer Stadt erkennen willst, so geh' am Johannestage auf den Friedhof zu St. Johannes und sieh', wie auch der Aermste eine Blume auf das Grab seiner Lieben legt! —

Ein Communalgardenlied.*)

W i l l e Brüder lagert euch im Kreise u.
Froh nach hergebrachter Welse,
Heiter im bekannten Kreise,
Freuen wir uns dieser Stunde,
Die so innig uns vereint.

*) Das hier mitgetheilte Lied, welches von einem wackeren Handwerksmeister, Herrn Wassermann, seinen Kameraden zu dem, am 8. dieses auf dem heitern Blick gehaltenen Schießfeste gewidmet wurde, verdient, der darin enthaltenen verständigen Gesinnungen wegen, wohl eine allgemeinere Verbreitung. Der Herr Verf. wird es uns hoffentlich nicht verübeln, wenn wir es unsern lieben Lesern mittheilen. D. Red.

Redacteur: D. A. Barhausen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 20. Juni: Hans Lust, Lustspiel von Lebrün. Vorher: Die Laune des Verliebten, Lustspiel von Goethe.

Bekanntmachung.

Zu Folge einer anderweitigen, die Eilsuhren pr. Offenbach und Mainz betreffenden, Bekanntmachung finde ich mich veranlaßt, dem hiesigen und auswärtigen Handel treibenden Publicum hierdurch bekannt zu machen, daß die bei mir errichteten wöchentlichen Eilsuhren, wie früher, fortbestehen, und regelmäßig jeden Dienstag eine pr. Offenbach, Frankfurt a. M. und Mainz und Freitags die der Herren Böhm & Marchand in Offenbach dahin abfährt.

Indem ich um gütige Zuwendungen bei Versendungen nach obigen Plätzen ergebenst bitte, versichere ich zugleich die möglichst billigste und prompte Besorgung.

G. F. Starke, zum schwarzen Bär.

Zur 6ten Königl. sächs. Landeslotterie 1ster Classe, welche künftigen Montag, den 23. Juni, gezogen wird, sind ganze Loose à 6 Thlr. 4 Gr., halbe à 3 Thlr. 2 Gr., Viertel à 1 Thlr. 13 Gr. und Achtellose à 18 Gr. 6 Pf. zu haben bei
J. A. Schulze, Fleischerplatz Nr. 985.

Fröhlich zogen ohne Sorgen
An dem heut'gen Frühlingmorgen,
Unsre Waffen mit uns führend,
Wir heraus zum heitern Blick.

Last uns ganz der Freude weihen!
Unsren alten Bund erneuen.
Gegenseitig uns zu lieben,
Seh uns unsre schönste Pflicht.

Nicht den Rang bloß laßt uns achten,
Stets als Bruder Den betrachten,
Der in seinem Wirkungskreise
Redlich thut, was ihm gebührt.

Wir, des Grundgesetzes Hüter!
Alle eines Stammes Glieder,
Wollen, wenn auch Stürme drohen,
Fester noch beisammen stehn.

Uns, von dem Gesetz vereinet,
Trennt man nicht, wie's Manchem scheint;
Nicht zum Spiel sind wir geschaffen!
Uns berief das Vaterland.

Männern, die uns commandiren,
Uns mit Lieb' und Einsicht führen,
Seh von uns aus Herzensgrunde
Heut ein dreimal Hoch gebracht!

Mühe wollen wir uns geben,
Immer nach dem Bessern streben!
Das Bewußtseyn wird uns lohnen,
Thaten wir stets unsre Pflicht!

Wenn einst unsre Kräfte welken,
Werden unsre Kinder zeigen:
Daß sie sit gerechte Sache
Sern mit Blut und Leben stehn.

Last uns nur Vertrauen schenken
Denen, die das Ganze lenken.
Alles Gute wird gedeihen,
Auch uns wird es wohlgerahn!